

Bibliographie

Wichtige ausgewählte Neuerscheinungen für den Gewerkschafter *)

ökonomisch-politische Orientierung

Die Diskussion um die ökonomisch-politische Orientierung ist noch in vollem Fluß, so daß die hier aufgenommenen Veröffentlichungen mehr Beiträge zum gegenwärtigen Stand der noch kontrovers geführten Diskussion als abschließende Stellungnahme darstellen (vgl. dazu auch Vorstand der SPD, Abt. Öffentlichkeitsarbeit [Hrsg.]: Zweiter Entwurf eines ökonomisch-politischen Orientierungsrahmens für die Jahre 1975 bis 1985).

Steffen, Joachim: Strukturelle Revolution. Von der Wertlosigkeit der Sachen. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1974, 399 S., brosch. 24,— DM, und Büchjergilde Gutenberg 1975, 399 S., 16,80 DM.

Steffen schreibt — auf die Ölkrise eingehend — im Vorwort: „Ich habe mich bemüht, darzustellen, daß diese Krisen nach unserem Tatsachenwissen denknötig sind und die Menschen zunehmend zwingen werden, den Sinn ihrer Tätigkeit neu zu überdenken und zu definieren. Ihre Freiheit, dies auch in Freiheit zu tun, verliert mit jeder weiteren Krisenexplosion ihre Chancen.“ Einer der wichtigsten und anregendsten Diskussionsbeiträge zu den Grundsatzproblemen der Industriegesellschaften.

Ehrenberg, Herbert: Zwischen Marx und Markt. Societäts-Verlag, Frankfurt/M. 1973, 399 S., Paperb. 22,— DM, und Büchjergilde Gutenberg, 342 S., 12,80 DM.

Das Buch hat den Untertitel „Konturen einer infrastruktuorientierten und verteilungswirksamen Wirtschaftspolitik“.

Es stellt in gewisser Weise eine Kontrastlektüre zu Steffen oder Meißner dar, da es die Verwirklichung des demokratischen Sozialismus nicht durch Systemüberwindung, sondern durch Nutzung der Möglichkeiten der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik anstrebt und dazu konkrete Vorschläge unterbreitet.

Pitz, Karl H. (Hrsg.): Das Nein zur Vermögenspolitik, rororo aktuell, Reinbek bei Hamburg 1974, 4,80 DM.

Zwar ist die Diskussion um Vermögenspolitik im Moment „tot“, doch sollte damit der Klärungsprozeß nicht abgeschlossen sein. In diesem Band werden in einem analytischen Teil die tatsächliche Vermögensbildung und die Auseinandersetzungen darüber festgehalten. Er setzt sich mit Alternativen aus gewerkschaftlicher Sicht auseinander. Die Autoren sind Eugen Loderer, Wilfried Höhnen, Jürgen Siebke, Norbert Koubek, Winfried Schmähl, Hans Jürgen Krupp, Werner Rittershofer, Erich Frister und Jürgen Spinnarke.

Meißner, Werner: Investitionslenkung. Fischer-Athenäum-Taschenbücher. Frankfurt/Main 1975, 10,80 DM.

Der Verfasser, der mit Wieczorek und Zinn neue Modelle zur gesamtwirtschaftlichen Investitionslenkung entwickelt hat, faßt seine Überlegungen in diesem Buch zusammen. Sein Ausgangspunkt ist, daß die marktwirtschaftlich gesteuerte Investitionstätigkeit kapitalistischer Unternehmen keine ausreichende Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse sicherstellt. Die Instrumente und Institutionen der Investitionslenkung werden ausführlich dargestellt und informativ durch schwedische Beispiele ergänzt. *G.L./H.O.H.*

*) wird fortgesetzt.